

Bern, den 23. Juni 2022

**Krieg in der Ukraine: Wirtschaftspolitische Lagebeurteilung der kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren****Die Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren VDK hat an ihrer Plenarsitzung vom 23. Juni 2022 unter Anwesenheit von Bundesrat Guy Parmelin sowie Vertretern der Bundesverwaltung und economiesuisse eine Lagebeurteilung zur Situation der Wirtschaft im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise vorgenommen.**

Die direkten und indirekten Auswirkungen der Ukraine-Krise im Schul-, Sozial-, Gesundheits-, Wirtschafts-, Arbeits- und Integrationsbereich fordert die Kantone. Bisher ist es jedoch dank der guten Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen gelungen, diese Herausforderungen zu meistern. Die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren sind dabei insbesondere im Wirtschafts- und Arbeitsmarktbereich betroffen.

**Frühzeitige Kommunikation der Wirtschaftsszenarien für Vollzugsplanung**

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die kantonalen Wirtschaftsstandorte werden von den Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren genau beobachtet. Es bestehen erhebliche vor allem mittelfristige Risiken insbesondere bezüglich zunehmender Lieferengpässe, steigender Rohstoff- und Energiepreise und einer stärkeren Inflation. Dabei ist es für die VDK-Mitglieder wichtig, dass der Bundesrat frühzeitig aktuelle Szenarien mit allfälligen Massnahmen kommuniziert, damit die Kantone sowie die weiteren betroffenen Akteure den Vollzug rechtzeitig planen können.

**Kantone unterstützen Schutzsuchende beim Zugang zum Arbeitsmarkt**

Bei der Integration von Ukrainerinnen und Ukrainern in den Arbeitsmarkt ist bisher rund 1'500 Person der Einstieg ins Arbeitsleben gelungen. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl dieser Erwerbstätigen in den nächsten Wochen noch weiter zunehmen wird. Der Prozess zur Erteilung einer Arbeitsbewilligung läuft in den Kantonen nach dem ordentlichen Verfahren ab, auch um den Schutz vor Missbrauch und Sozialdumping sicherzustellen. Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren unterstützen die Personen mit Schutzstatus S bei der Arbeitssuche. Und das funktioniert über die ganze Schweiz hinweg gut. Dies auch dank einer engen Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Sozialpartnern.

**Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz**

Neben den Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die kantonalen Wirtschaftsstandorte haben sich die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren auch über Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes ausgetauscht. Der Wirtschafts- und Arbeitsmarkt in der Schweiz ist herausgefordert, unabhängig von der Ukraine-Krise. Die VDK hat daher auch den Bericht des Bundesrates inklusive Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz vom Februar 2022 im Grundsatz unterstützt. Dabei beschäftigt die VDK ganz besonders die Erosion der bilateralen Abkommen mit der EU, deren konkreten Auswirkungen in den Kantonen bereits heute in verschiedenen Branchen klar spürbar sind. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren hat dies bestätigt. Die VDK setzt sich daher in ihren Kompetenzbereichen für eine rasche Lösung ein.

**Städtetourismus nachhaltig beleben**

Der Städtetourismus leidet noch immer unter den Folgen der Pandemie. Um die Attraktivität der Schweizer Städte und damit deren Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen europäischen Destinationen zu verbessern, fordern die VDK-Mitglieder vom Bundesrat eine rechtliche Grundlage zu schaffen, damit die Kantone die Möglichkeit erhalten in Abstimmung mit ihren Gemeinden und Sozialpartnern städtische Tourismuszonen zu etablieren. Dies auch im Interesse der nichtstädtischen Tourismusregionen, welche von der Wechselwirkung mit dem Städtetourismus profitieren.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Regierungsrat Urban Camenzind (UR), Präsident VDK, Tel. 079 515 03 00
- Matthias Schnyder, Generalsekretär VDK, Tel. 079 349 50 38